

PRODUKTION



Mit Raps für Abwechslung sorgen

Tipps zur Saat, zum Düngen, zur Begleitsaat und Schädlingsbekämpfung.



DI Josef Wasner
Tel. 05 0259 22134
josef.wasner@lk-noe.at

Der heurige Rapsanbau steht immer noch unter dem Eindruck der massiven Frostschäden in der Blüte, die je nach Gebiet zu deutlichen Ertrags-einbußen geführt haben. Bis zu diesem unvorhersehbaren Ereignis zeigten sich die meisten Bestände vielversprechend. Auch wenn es vor allem bei der Schädlingsbekämpfung große Herausforderungen gibt, lohnt es sich, über den Rapsanbau als wertvolles Fruchtfolgeglied nachzudenken.

Aufgrund der frühen Ernte steht heuer ein längerer Zeitraum zur Verfügung, um die Aussaat vorzubereiten. Die Stoppelbearbeitung bringt Ausfallgetreide und Unkrautsamen zum Auflaufen. Man kann sie in einem weiteren Bearbeitungsgang mechanisch bekämpfen. Oftmals ist damit auch das Stroh ausreichend eingemischt. Eine Restbedeckung mit Stroh beschattet den Boden, schützt vor Verdunstung und schützt geringfügig vor Erosion.

Gut ernähren

Das Stickstoffangebot im Herbst muss gut überlegt werden. Langsam wirkende Stickstoffdünger, wie zum Beispiel Gülle, kann man vor dem Anbau ausbringen. Mineralischer

Stickstoff sollte bei Bedarf erst im 4-Blatt-Stadium gedüngt werden. Zuviel schnell wirkender Stickstoff zu früh ausgebracht würde lediglich die Blattmasse erhöhen. Dies geht jedoch zu Lasten der Seitentriebeanlage.

Schwefel ist ein wichtiger Baustein und ein Strukturelement der Pflanze. Viele Enzyme und Aminosäuren enthalten Schwefel. Für den Aufbau von Pflanzeneiweiß ist daher der Schwefel unbedingt notwendig. Raps benötigt etwa 30 bis 60 Kilogramm Schwefel je Hektar. Der im Boden vorhandene Schwefelgehalt reicht in der Regel für die Pflanzenernährung nicht aus. Auch wenn der Hauptbedarf im Frühjahr herrscht, kann man eine geringe Schwefelmenge bereits im Herbst geben.

Da der Raps schon einen beträchtlichen Teil von Phosphor und Kali im Herbst aufnimmt, bietet sich die Grunddüngung im Herbst vor dem Anbau an. Man kann den Dünger im Zuge der Bodenbearbeitung einarbeiten.

Auch für eine Kalkung ist Raps dankbar, sowohl als Pflanzenernährung als auch für die Verbesserung der Bodenstruktur. Zu einer optimalen Pflanzenernährung gehört auch die Versorgung mit Spurenelementen. Bei Raps ist vor allem auf Bor, aber auch auf Mangan und Molybdän zu achten. Reicht der Borgehalt zwar aus, herrscht aber Trockenheit, kann es zu Engpässen bei der Versorgung kommen. Den Bedarf von 300 bis 500 Gramm je Hektar deckt man am besten durch mehr-

malige Zugabe zur Spritzbrühe bei den Pflanzenschutzanwendungen.

Einzelkornsaat wird mehr

Je besser das Saatbett, desto dünner kann man säen. Bei den mittlerweile großteils verwendeten Hybridsorten reichen 50 Körner je Quadratmeter aus. Eine Aussaatdichte von unter 40 Pflanzen je Quadratmeter ist aufgrund des Risikos von möglichen Pflanzenverlusten durch Erdflöhe oder Kohlfliegenlarve nicht empfehlenswert.

Nur bei einer Einzelkornsaat kann man die Saatstärke weiter absenken. Durch das Vermeiden von Fehlstellen und einem besseren Feldaufgang reicht eine Saatstärke von 30 bis 35 Körnern je Quadratmeter. Die Einzelkornsaat wird immer bedeutender, weil eine sehr exakte Ablage möglich ist, auch bei hohen Mengen an Ernterück-

Im Gespräch mit Johannes Schmuckenschlager Zukunft Pflanzenschutz: Pflanzen schützen – Versorgung sichern

Präsident Johannes Schmuckenschlager initiiert eine neue Online-Serie zu landwirtschaftlichen Themen, die einerseits die Bäuerinnen und Bauern aber auch die Gesellschaft bewegen.

Beim ersten Termin diskutierten Siegrid Steinkellner, Leiterin des Instituts für Pflanzenschutz an der Boku Wien und Landwirtschaftskammer NÖ Präsident Johannes Schmuckenschlager das Thema „Pflanzenschutz“ aus Sicht der Wissenschaft und der Interessenvertretung.

Die Wissenschaft sagt: Es gibt Stellschrauben und gute Entwicklungen hin zu noch mehr Effizienz im Pflanzenschutz und Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln.

Die Landwirtschaftsvertretung erklärt: Pflanzenschutz ist ein Mittel zum Zweck, um Ernten zu sichern und die Versorgung zu gewährleisten. Um gesunde und qualitativ hochwertige Lebensmittel erzeugen können, braucht die Landwirtschaft auch in Zukunft einen vielfältigen „Werkzeugkasten“.

Das Gespräch können Sie jederzeit hier nachschauen – QR-Code scannen.



ständen oder reduzierter Bodenbearbeitung.

Mittlerweile wird kalibriertes Saatgut mit einheitlicher Korngröße angeboten, das den Einsatz von Einzelkornsämaschinen erleichtert. Bei den grö-

ßeren Reihenabständen ist zu beachten, dass es länger dauert, bis die Rapspflanzen den Boden vollständig bedecken. Das kann den Unkrautdruck erhöhen. Deshalb wird eine gut wirksame Unkrautbekämp-

fung wichtiger. Gerade bei hohen Mengen an organischem Material gelangen Voraufherbizide an ihre Grenzen.

Unter diesen Bedingungen sind Varianten im Nachauflauf, wie zum Beispiel Belkar

Kwizda Agro Herbststrategie Raps.

Auf einem Hektar können über 5 Tonnen Raps wachsen, wenn Sie die richtige Unkrautstrategie, den punktgenauen Schutz vor Schädlingen und die optimale Ernährung mit Blattdüngern wählen.

Der Schutz vor Unkrautkonkurrenz ist entscheidend im Rapsanbau. Besenrauke, Kornblume, Klettenlabkraut, Kamille, Klatschmohn, Ehrenpreis und Vogelmiere, müssen kontrolliert werden. Kwizda Agro bietet Strategien für alle Anbaugelände inklusive Wasserschutz- und -schongelände.

Belkar – Schutz von Unkräutern im Nachauflauf

Mit den Wirkstoffen Arylex + Picloram, ist Belkar in allen Gebieten zugelassen und wird im Nachauflauf eingesetzt. Die Wirkung ist unabhängig von der Bodenfeuchtigkeit. Die Anwendung erfolgt dann, wenn der Bestand gut aufgelaufen ist und kann kostensparend mit Insektiziden und Blattdüngern kombiniert werden.

Die Splittingvariante 0,25 l – 0,25 l Belkar/ha ab dem 2. Blattstadium bringt höhere Wirkungssicherheit.

Die einmalige Applikation von 0,5 l Belkar wird im 6- bis 8-Blattstadium des Raps durchgeführt. Belkar bekämpft ein breites Unkrautspektrum, inklusive Besenrauke, Kornblume, Storchschnabel, Klettenlabkraut, Taubnessel und Klatschmohn. Bei Problemen mit Schadgräsern oder Ausfallgetreide kann Belkar im Splitting mit **Panarex** oder **Centurion Plus** kombiniert werden.

Tanaris ist der perfekte Partner für Belkar

1,5 l/ha Tanaris werden im Vorauflauf eingesetzt, Belkar gegen die Restverunkrautung im Nachauflauf, kombiniert mit **Cymbigon Forte** gegen den Erdfloh anzuwenden. Bei moderatem Druck mit Vogelmiere können **0,25 l Belkar + 1,25 l Tanaris** im 2-Blattstadium in Tankmischung ausgebracht werden.



Schädlingskontrolle im Raps

Im Herbst ist die Bekämpfung des Erdflöhs entscheidend, zum Teil tritt die Rübsenblattwespe auf, deren Raupen kontrolliert werden müssen. Unmittelbar nach dem Aufgang die Rapsbestände in kurzen Abständen auf Erdflohbefall kontrollieren und bei Bedarf mit 50 ml/ha **Cymbigon Forte + Designer** behandeln. Unter feuchten Bedingungen muss bei Schneckenfraß rechtzeitig mit **4 kg Allowin/ha** behandelt werden.

Optimale Förderung mit Blattdüngern und Biostimulanzien

Der Raps ist ein guter Düngerverwerter, braucht aber auch eine gleichmäßig gute Versorgung, um sein Ertragspotenzial auszuschöpfen. **Wuxal Combi B Plus** oder **Wuxal Boron Plus** liefern die wichtigen Nährstoffe für die Jugendentwicklung und verbessern die Winterhärte. Als Ölpflanze hat der Raps auch einen hohen Schwefelbedarf, der über **Wuxal Schwefel** über das Blatt zugeführt werden kann. Mit **2 l/ha Kwizda Vital Essenz** im Nachauflauf fördern Sie die Jugendentwicklung und Winterhärte.

PII.Reg.Nr. Belkar 3957, Tanaris 3697, Cymbigon Forte 3898, Panarex 3201, Centurion Plus 4254; Allowin 3217

Weitere Infos unter www.kwizda-agro.at



Rapserdfloh und Fraßschäden an Keimblättern

Fotos: Josef Wasner/LK NÖ

oder Gajus, die bessere Wahl. Eine weitere Möglichkeit, die Reihenzwischenräume zu bedecken, ist der Anbau von Begleitsaaten.

Begleitsaaten fördern Rapsbestand

Sogenannte Begleitsaaten wirken positiv auf den Rapsbestand. Dabei werden mit dem Raps hauptsächlich abfrosten-de Leguminosen angebaut, ergänzt durch andere Kulturen wie Öllein und Ramtillkraut. Der Saatguthandel bietet mittlerweile einige fertige Mischungen an, die sich als Begleitsaat eignen. Die Begleitsaat baut man gemeinsam mit dem Rapssaatgut oder in einem eigenen Arbeitsgang an. Im Idealfall hat die Sämaschine mehrere Säeinheiten, wodurch speziell bei großkörnigen Leguminosen unterschiedliche Sätiefen eingestellt werden können.

Auf den Praxisflächen war der Boden besser bedeckt und die Vielfalt im Bestand höher. Außerdem konnte der Aufwand für die Schädlingsbekämpfung zum Teil deutlich reduziert werden, vor allem wenn die Begleitsaaten gut entwickelt waren. Bei der Unkrautbekämpfung ist darauf zu achten, dass man die Begleitpflanzen nicht zu stark schädigt. Erfahrungen haben gezeigt, dass eine reduzierte Aufwandsmenge von 1,5 bis zwei Litern je Hektar Butisan Gold AT noch ausreichend gegen Unkraut wirkt und von den Begleitsaaten vertragen wird. Als Metazachlor-freie Varianten sind zum Beispiel Nero und Tanaris denkbar. Im Rahmen der ÖPUL 2023 Maßnahme „Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfrucht, Variante 7“ ist zu beachten, dass nach dem 4-Blattstadium des Rapses bis 31. Jänner kein Herbizid eingesetzt

werden darf. Eine Korrekturmöglichkeit besteht erst wieder im Frühjahr.

Rapserdfloh kontrollieren

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass schon ab Feldaufgang der Rapserdfloh die Keimpflanzen befallen kann. Wenn dann die Jugendentwicklung aufgrund von Trockenheit gehemmt ist, kann es bereits in diesem Stadium zu großen Schäden kommen. Die verfügbaren Beizmittel Lumiposa und Buteo Start wirken eingeschränkt gegen den Rapserdfloh. Damit sind die Rapsflächen unbedingt wiederholt zu kontrollieren. Ab zehn Prozent Blattflächenverlust an den Jungpflanzen soll man den Schädling bekämpfen. Die Eiablage kann bis in den Spätherbst andauern. Aus den Eiern entwickeln sich die Larven, die große Schäden verursachen können. Die Larven ge-

langen über die Blattstiele bis zum Vegetationskegel und fressen dort. Vor allem in milden Wintern ist der Schaden besonders groß, weil die Larven weiterfressen und laufend Eier abgelegt werden.

Neben dem Eindringen von Wasser wird der Haupttrieb geschwächt oder er fehlt im schlimmsten Fall ganz. Diesen Verlust will die Rapspflanze durch vermehrte Seitentriebbildung kompensieren. Buschige Pflanzen mit vielen Trieben lassen aber geringere Erträge erwarten. Im heurigen Frühjahr hat dieser Schaden wieder zu einigen Umbrüchen von Rapsbeständen geführt. Um die Anzahl an Rapserdflohen gering zu halten, sollte man sie mit Gelbschalen kontrollieren, die ab dem Feldaufgang aufgestellt werden. Bei Überschreiten der Schadschwelle von 25 bis 35 Erdflöhen innerhalb von drei Wochen ist ebenfalls eine Bekämpfung sinnvoll.

Rapssorten 2024

Offizieller Ertragsvergleich Feuchtgebiet

Sorte	Ertrag (%)
LG APHRODITE	103%
Artemis	100%
Ambassador	97%

LG APOLLONIA
 ... setzt neue Maßstäbe
 schnellwüchsig & trocken tolerant

LG APHRODITE
 Der neueste Hochleistungshybrid
 Nummer 1 im Feuchtgebiet

Sonderrabatt bis 5. August 2024!!!

RAPS-PRODUKTE IM HERBST

FUEGO[®]
TOP

Bewährt.
Flexibel.
Verträglich.

Listen · Learn · Deliver

ADAMA.COM

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. © reg. WZ der ADAMA Unternehmensgruppe; PH. Reg. Nr.: 3352-0

Eine Bekämpfung im Laufe des Oktobers hat sich in den Vorjahren als eine wirksame Maßnahme gegen die jungen Larven erwiesen, die sich noch nicht vollständig in die Blattstiele eingebohr haben. Bereits eingebaute Larven können mit systemischen Insektiziden mit dem Wirkstoff Acetaprimid bekämpft werden. Neben der Beobachtung mittels Gelbschalen kann auch das Monitoring auf warndienst.at einen Hinweis auf Zuflug des Rapserrfloh geben.



Phoma-Blattflecken im Herbst

Aufstängeln verhindern

Neben dem Bekämpfen von Unkräutern und -gräsern sowie der Kontrolle auf Schädlinge, kann es notwendig sein, zu üppiges Wachstum im Herbst zu bremsen. Sehr massereiche Bestände neigen dazu, dass einzelne Rapspflanzen den Vegetationskegel vom Boden abheben, womit die Gefahr der Auswinterung steigt. Bei frühem

Anbau, wüchsigem Wetter, guter Stickstoffversorgung und hoher Pflanzendichte steigt die Gefahr des Aufstängelns. Treffen mehrere dieser Faktoren zu, wird der Einsatz eines wachstumsregulierenden Fungizides ab dem 4-Blatt-Stadium sinnvoll sein. Die stärkste einkürzende Wirkung zeigen Carax und Toprex, aber auch Metconazol- und Tebuconazolhaltige Produkte. Zur Wach-

tumsregulierung kann man die Aufwandmengen meist absenken, vor allem, wenn wüchsige Bedingungen herrschen und der Einsatz früh genug erfolgt. Ab dem 4-Blatt-Stadium ist ein effektiver Einsatz möglich. Steht die Phoma-Bekämpfung im Vordergrund, sind die höheren Aufwandmengen notwendig. Sehr gute Wirkung gegen Phoma zeigen auch Tilmor und Amistar Gold. Amistar

Kurz gefasst

Im Herbst gibt es einige Herausforderungen für einen erfolgreichen Rapsanbau. Sorgfältige Bodenvorbereitung und exakte Aussaat sind für einen gleichmäßigen Bestand notwendig, der durch eine wiederholte Schädlingskontrolle sicher in den Winter gehen kann. Eine auf Standort und Pflanze abgestimmte Nährstoffversorgung ergänzt die Grundlage für einen ertragsreichen Bestand.

Gold hat aber keinen wachstumsregulatorischen Effekt.

Feldbauratgeber 2024

Eine detaillierte Beschreibung der Sorten und Auflistung der Pflanzenschutzmittel inklusive Abstandsaufgaben zu Oberflächengewässern finden Sie im Feldbauratgeber der Landwirtschaftskammern für den Herbstanbau 2024.




Raps 

DK EXCITED Saatgut & Nero® Herbizid**
 (Pfl.Reg.Nr. 3363-0)
als Sonder-Kombi-Aktion.
 Mehr erfahren
rlh.at/raps-vorteils-pack

DK EXCITED
 Über 3 Jahre die ertragreichste Sorte in Österreich*

* AGES WP Ø 2021+2022+2023, alle Standorte

LG AUSTIN
 Ertragreichste Sorte Österreichs im Feuchtgebiet*

* AGES WP 2023, alle Standorte im Feuchtgebiet

** Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.






DIESAAT.AT

DIE SAAT

Unsere Empfehlung

LG AUCKLAND

Lange Blüte, hohe Erträge

- mehrjähriger AGES Ertragssieger
- TuYV- und Phomaresistent
- platzfeste Schoten
- für alle Standorte geeignet



www.saatbau.com



LG Auckland

